

Liebe Akteure der Öko-Modellregionen in Unterfranken,

ein paar Gedanken zur aktuellen Situation...

- Wenn wir die Wahl hätten - wie sähe eine Welt aus, in der wir zusammen leben wollten?
- Wohin wollen wir zurück - welche Lebensweisen haben sich also vor der Corona-Pandemie bewährt?
- Wo sollten wir neue Wege finden - welche Aspekte unseres Lebens sollten wir ändern?

Konfuzius meint: *„die Erfahrung ist wie eine Laterne im Rücken; sie beleuchtet stets nur das Stück Weg, das wir bereits hinter uns haben“*...

- Wie beschreiten wir neue Wege?
- Welche Leit- und Vorbilder bieten uns dabei Orientierung?
- Wie stehen wir zu dem Satz „Jeder ist sich selbst der Nächste?“ und wie verstehen wir den Begriff „Würde“, der in unserem Grundgesetz zu finden ist?

Für Sie zusammengetragen, enthält unser Newsletter viele positive, nachahmenswerte Beispiele sowie Berichte, die zum kritischen Hinterfragen einladen.

Auf dass wir in der kommenden Zeit „Erfreuliches“ schnell wahrnehmen, bereit sind „Unerfreuliches“ mutig anzusehen und die Fähigkeiten entwickeln aus beidem clevere Lösungsansätze abzuleiten.

Beste Gesundheit und trotz allem gute Laune wünschen,

Anna-Katharina Paar	Öko-Modellregion Oberes Werntal
Corinna Ullrich	Öko-Modellregion Rhön-Grabfeld
Jochen Diener	Öko-Modellregion Waldsassengau

Anstelle von Terminen - Statements aus den Öko-Modellregionen

Aus der Öko-Modellregion Waldsassengau

Die Corona-Krise zwingt leider auch uns dazu, geplante Veranstaltungen und Aktivitäten abzusagen bzw. auf Telefon und Email auszuweichen. Dennoch stehen wir mit vielen unserer Akteure in engem Austausch und erfahren neben den belastenden Faktoren auch von **positiven „Nebenwirkungen“** der Pandemie. So steigt beispielsweise der Umsatz bei unseren Direktvermarktern spürbar - in der Krise wird jedem deutlich, wie wichtig eine regionale Grundversorgung und ein hohes Maß an sogenannter Ernährungs-Souveränität tatsächlich ist. Diese Wertschätzung für bio-regionale Lebensmittel dürfen wir gerne auch nach Corona beibehalten und weiter ausbauen.

Jetzt im April werden auch wieder viele bunte **Blühflächen** angelegt und die **Allianz Waldsassengau bezuschusst** in diesem Jahr noch einmal das Saatgut mit 150,- Euro/Hektar Blühfläche. Das Budget ist begrenzt, Anfragen aus dem westlichen Landkreis Würzburg werden jetzt gerne entgegengenommen.

Spannend bleibt die Zusammenarbeit mit den beteiligten Kommunen - **in acht von dreizehn Gemeinden werden ab Mai neue Bürgermeister** und Gemeinderäte ihre Arbeit beginnen! Die Öko-Modellregion freut sich auf viel frischen Wind und neue Ideen aus den Reihen der „Neuen“. Der für **September geplante Tag der Öko-Modellregion** wird eine gute Gelegenheit sein, die Akteure und Themen kennenzulernen und gemeinsam die bio-regionale Wertschöpfung weiter voranzutreiben. Allen Bürgermeistern und Gemeinderäten, die nach mehr als vier Jahren die gemeinsame Projektarbeit beenden müssen, danke ich mich auf diesem Weg für Ihr Engagement!

Sorgenvoll blicken wir bereits im April wieder nach oben und hoffen auf Niederschläge. Auch wenn Landwirte wie Thomas Schwab aus Remlingen mittlerweile **innovative und sparsame Bewässerungstechnik** einsetzen, kann dies nur ein Teil der Lösung sein. Ein Unterfrankenweites Wassermanagement, das auch Kommunen, Firmen und Privathaushalte einbezieht und umfassende Strategien zur Wassernutzung, -einsparung und -speicherung berücksichtigt, ist dringend erforderlich, denn das Thema Trockenheit wird uns auch in Zukunft begleiten.

Aus der Öko-Modellregion Oberes Werntal

Es kann weitergehen! Sehr zu unserer Freude ging der **Bescheid** vom Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten im April ein. Damit wird die Projektstelle der Öko-Modellregion Oberes Werntal mit degressivem Fördersatz um weitere drei Jahre bis Oktober 2023 gefördert. Es bleibt uns also mehr Zeit um Bürger, Unternehmer und Landwirte zu begleiten und anzuregen neue Wege auszuprobieren und sich den Zukunftsfragen der Region in den Bereichen Klimawandel, Grundwasserschutz sowie Demografie zu stellen.

Auch bei Gemeinden der Interkommunalen Allianz Oberes Werntal wurde in **fünf von zehn Gemeinden ein neues Oberhaupt** gewählt. Einen Wechsel gab es ebenfalls in den Gemeinderäten und im Kreistag.

Am Donnerstag 22.04.2020 war **das Obere Werntal in einem Fernsehbericht bei „Kontrovers“** im Kontext Wasser zu sehen. In dem Beitrag ging es um die vertrocknete Wernquelle in Pfersdorf. Das Wasserwirtschaftsamt Bad Kissingen zog für die vergangenen 16 Jahre in Unterfranken mit 15 Trockenjahren und einem Nassjahr Bilanz. Ebenso wurde auf mögliche Konfliktpotentiale bei der Landbewirtschaftung hingewiesen, die entstehen können beim Thema Fernwasserbezug aus Südbayern für Unterfranken. (Siehe [Link...](#) Minute 30-43)

Auch wenn der Klimawandel bereits begonnen hat, noch lassen sich Auswirkungen zumindest abmildern. Um jedem Einzelnen alltagstaugliche Klimatipps für mehr Klimaschutz an die Hand zu geben und Lust auf einen grünen Lebensstil im Oberen Werntal zu machen entsteht bis **September 2020 ein [Klimasparbuch...](#)**. Die Interkommunale Allianz Oberes Werntal setzt dafür das Regionalbudget ein und gibt zusammen mit dem *oekom verlag* erstmalig das kleine Büchlein heraus. (siehe Rückblick/Ausblick)

Bio-Produkte lassen sich in Einrichtungen wirtschaftlich einsetzen. Das beweist nun auch der Kindergarten Greßthal, der am BioRegio-Coaching teilnahm und nun in seinem **Frisch-Küche-Konzept 75 % Bio-Lebensmittel** einsetzt. Weitere interessierte Einrichtungen können sich ab sofort für das BioRegio-Coaching bewerben (siehe Rückblick/Ausblick).

Aus der Öko-Modellregion Rhön-Grabfeld

Auch in der Öko-Modellregion Rhön-Grabfeld geht das Leben weiter, teilweise etwas langsamer oder zäher als sonst, aber einiges läuft auch gut. Die Direktvermarkter sind gefragt und viele Anbieter **gehen kreativ mit der Krise** um. So ging letzte Woche das **neue Online-Angebot der Familie May** an den Start und die jungen und kreativen Betreiber des Landgasthof Bärenthal haben sich so einiges überlegt – Gerichte to Go – um trotz der Krise über die Runden zu kommen. (Lesen Sie mehr dazu unter 5. Wertschöpfungsketten).

Ich weiß nicht wie es Ihnen geht, aber wenn ich derzeit spazieren gehe, kommt es mir mitunter so vor, dass die Stimmen der Natur besser zu vernehmen sind als sonst – sei es, weil weniger Nebengeräusche zu vernehmen sind, oder auch weil wir einfach nur mehr darauf achten. Aber dennoch brauchen unsere kleinen summenden Helfer auch dieses Jahr Nahrung. Mit der **Anlage von Blühflächen** (sofern es sich nicht um ökologisch wertvolle Flächen mit natürlichem Wildpflanzenbestand handelt!) können Sie auch dieses Jahr einen Beitrag dazu leisten. Der Kreisfachberater für Gartenbau des Landratsamts Rhön-Grabfeld gibt 2020 wieder Saatgut aus. (siehe unter 5.)

Auch im Landkreis Rhön-Grabfeld sind **12 von 37 Bürgermeister-Posten** neu vergeben, mit den Bürgermeistern und den **Öko-Beauftragten**, die mit Einrichtung der neuen gemeindlichen Gremien installiert werden sollen, wird es neuen Wind bei der Umsetzung von Projekten geben.

Da so viele Veranstaltungen abgesagt werden mussten und immer noch nur sehr vorsichtig geplant werden kann, wollen wir, die Organisatoren des **Symposiums Klimaanpassung in der Landwirtschaft** - BBV, Biosphärenreservat Rhön und Öko-Modellregion Rhön-Grabfeld - gerade diese Themen weiter im Blick behalten. Wir wollen hierzu im Webinar-Format Veranstaltungen anbieten. **Gerne dürfen Sie Ihre Themenwünsche äußern!**

1. Termine der Öko-Modellregionen Unterfrankens

Liebe Besucher unserer Veranstaltungen, wir freuen uns sehr über Ihr Interesse und Ihre rege Teilnahme an unseren Aktivitäten! Im Interesse der Umwelt und der manchmal begrenzten Parkmöglichkeiten, empfehlen wir Ihnen Fahrgemeinschaften zu bilden. Sprechen Sie Kollegen, Nachbarn, Freunde an, fahren Sie gemeinsam zu den Terminen und nutzen bereits die Hinfahrt für einen angeregten Austausch.

So., 24.05.2020

entfällt

Bio-Radltour 2020

Die diesjährige Tour führt uns u.a. zur Erlebnisbäuerin Ramona Grimm, auf den Pferdehof Stürmer sowie zum Bio-Betrieb Kraus-Egbers. Erfahren Sie [hier...](#) mehr über die Tour und zur Anmeldung! (Öko-Modellregion Waldsassengau)

21.05. - 01.06.2020

Unter Vorbehalt

BioLust! – zwischen Rhön und Mainfranken 2020



Der gemeinsame Aktionsraum der unterfränkischen Öko-Modellregionen vom 21.05. (Christi Himmelfahrt) bis 1.6.2020 (Pfungstmontag) soll Lust auf Bio wecken und einladen Bio-Produkte zu verkosten, Bio-Landbau zu erleben und ökologische Zusammenhänge zu begreifen!

28.05.2020

18:30 - 20:00 Uhr

entfällt

BioLust! 30 Jahre Ökolandbau auf dem Naturlandhof Karg

Naturlandhof Karg, Von-Erthalstr. 4, 97490 Poppenhausen Kronungen

Der Naturlandhof Karg wird seit 30 Jahren, nun bereits in der 2. Generation, nach den Vorgaben des ökologischen Landbaus geführt. Betriebsschwerpunkte sind Öko-Ackerbau, -Hühnerhaltung im Hühnermobil, Direktvermarktung im Hofladen und die Belieferung von Kindergärten. Nutzen Sie die Gelegenheit und erfahren Sie bei einer Hofführung von Benedikt Karg, wie sich der Betrieb von damals zu heute verändert hat und wie ökologischer Landbau funktioniert.

Stellen Sie Ihre Fragen. Weitere Infos [hier...](#)

29.08.-04.10.2020

Anmeldung von

Veranstaltungen

bis 01.06.2020

Bio-Erlebnistage

Bayernweit

2020 feiern die Bio-Erlebnistage ihr 20-jähriges Jubiläum. Wir freuen uns über alle Besucher, die im Spätsommer mit uns feiern! Die bayerischen Bio-Betriebe, die Öko-Modellregionen und viele Akteure mehr sind schon jetzt dabei, ihre Hoffeste, Tage der offenen Tür, Erlebnisführungen, Ernteaktionen, Bio-Märkte und vieles mehr zu planen. Seien Sie dabei, erleben Sie Bio aus nächster Nähe! Das vollständige Programm steht hier ab Juli für Sie bereit. Weitere Infos unter: www.bioerlebnistage.de



2. Termine anderer Veranstalter

27.08-05.09.2020
Bewerbungsschluss
14.07.2020

Sommerschule „Future of Food – Zukunftsfähige Ernährungssysteme“ der Akademie Schloss Kirchberg

Wie kann und muss ein zukunftsfähiges System der Erzeugung und des Konsums von Lebensmitteln aussehen? Die Sommerschule ist die Gelegenheit für alle jungen Leute, die unsere Ernährung in Zukunft mit gestalten wollen, sich intensiv mit dieser Frage auseinanderzusetzen. Weitere Infos [hier...](#)

Save the Date
2-4.03.2021

IV. World Organic Forum 2021

Leider musste das Forum 2020 aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden. Vertreter*innen von 16 internationale Regionen (darunter Öko-Modellregionen bzw. Bio-Musterregionen aus Deutschland, Regionen/Projekte aus North-Wales, Rumänien, Indien, Asien, Ghana, Zanzibar, Brasilien) hatten ihre Teilnahme an der Tagung zugesagt, um aus den Vorträgen Denkanstöße zu erhalten, zu diskutieren sowie ihre Region vorzustellen und Teil des neu gegründeten Netzwerks von SDG-Regionen zu werden. In einem Workshop sollte ein Raster zur Validierung von SDG Regionen erarbeitet werden und bei der Tagung der Startschuss für das Netzwerk der SDG-Regionen und die Zusammenarbeit über die folgende Jahre fallen. Ca. 130 Teilnehmende sowie Vertreter*innen der Presse waren angemeldet. Damit unsere Arbeit von diesem Jahr nicht umsonst war, wollen wir das World Organic Forum zum Thema „Localising SDGs“ und die Gründung eines Netzwerkes 2021 wieder aufgreifen – auch dann ist diese Thematik noch aktuell. Detaillierte Informationen zum Programm folgen. www.schloss-kirchberg-jagst.de/wof

Webinare und E-Learning-Kurse zum Thema Ökolandbau finden Sie [hier...](#)

Aufgrund der Coronavirus-Pandemie werden bis auf weiteres auch alle Termine rund um den ökologischen Landbau abgesagt oder verschoben. Einige Angebote soll es stattdessen in Form von Webinaren, E-Learning-Kursen und ähnlichen Tools geben. Diese und bereits bestehende Online-Tools fasst die Plattform www.oekolandbau.de [hier...](#) für Sie zusammen.

Orientierungs- und Einführungsseminare in den Ökologischen Landbau, BÖLN.

[Hier...](#) geht's zu den Terminen.

Weitere Termine der Bio-Anbauverbände:

[Biokreis...](#), [Bioland...](#), [Demeter...](#), [Naturland...](#), sowie die Gesprächstermine des [BioRegio-Betriebsnetzes](#) der LfL.

Spannende naturkundliche Führungen rund um Würzburg finden Sie [hier...](#)

Ein umfangreiches Angebot an Vorträgen, geführten Wanderungen, Lehrerfortbildungen, Märkten und sonstigen Terminen rund um Umwelt- und Naturschutz und nachhaltige Entwicklung **in der Rhön** finden Sie auf dem [Terminkalender des Biosphärenreservates Rhön!](#)

4. Rückblick/Ausblick

Infoserie – Monat für Monat Öko-Impulse für die Amts- und Mitteilungsblätter
Wissenswertes zu Themen der Öko-Modellregion erfahren die Bürger der Mitgliedsgemeinden im Oberes Werntal in der monatlichen Informationsserie „Hätten Sie es gewusst?!“ Lesen Sie hier den Mai-Beitrag [„Weite Fruchtfolgen und auffallende Kulturen“](#)

Neues Verpflegungskonzept überzeugt mit 75 % Bio-Anteil

Bioessen geht! - Planbar – kalkulierbar – machbar!

Gesund, schmackhaft, kindgerecht, bio-regional und preiswert – das Frischküche-Verpflegungskonzept des Kindergartens St. Bartholomäus Greßthal ist erfolgreich umgesetzt. Aktuell liegt dabei der Bio-Anteil bei 75 %. Konzept und Ergebnis haben es in sich: Das örtliche Lebensmittelhandwerk wird unterstützt, denn Brot und Fleischwaren gibt es von den Greßthaler Betrieben Feinbäckerei Wolz und Metzgerei Sell. Der regionale Bio-Anbau wird gestärkt durch den Bezug von Bio-Produkten von z. B. Schloss Gut Obbach und Hettrichs Bio-Häusle in Schwebenried. Und der Speiseplan der neuen Küchenleiterin Doreen Maar ist ausgewogen und gesund und richtet sich dabei nach den Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE). Lesen Sie den [vollständigen Bericht...](#) über das BioRegion-Coaching auf der Internetseite der Öko-Modellregion Oberes Werntal und erfahren Sie, warum es funktioniert, was genau der Mehrwert für Kinder, Eltern und die Region ist und bei wem sich Einrichtungen für weitere kostenlose Coachingangebote bis 16.10.2020 bewerben können. (Öko-Modellregion Oberes Werntal)

Neues Klimaschutzbuch für Bürger bietet Betrieben der Region eine Beteiligung

Die Interkommunale Allianz Oberes Werntal setzt das Regionalbudget ein und gibt zusammen mit dem *oekom verlag* erstmalig im September 2020 ein Klimaschutzbuch heraus. Das Klimaschutzbuch ist ein wertiger Ratgeber und ein Gutscheinebuch zugleich. Es macht mit alltagstauglichen Klimatipps Lust auf einen grünen Lebensstil in der Allianz Oberes Werntal. „Wir fördern die regionale Kreislaufwirtschaft und machen auf klimafreundliche Betriebe aufmerksam“, freut sich Bürgermeister Willi Warmuth, der für die Allianz stellvertreten die Projektleitung übernommen hat. **In der aktuell zu planenden Neuauflage können Betriebe aus dem Oberen Werntal als Gutscheinepartner mitwirken.** Ihr Vorteil dabei ist, neue Kunden anzusprechen, Präsenz zu zeigen und sich in einem positiven und nachhaltigen Umfeld zu präsentieren. Die Betriebe können dabei inhaltlich auf folgende Themen des Klimaschutzbuchs Bezug nehmen: Ernährung, Konsum, Mobilität, Wohnen und Bauen. Weitere Infos finden [hier...](#) (Öko-Modellregion Oberes Werntal)



Abbildung 1: Bild oekom verlag

Stellenausschreibung Projektmanager (m/w/d) Öko-Modellregion Rhön-Grabfeld

Der Landkreis Rhön-Grabfeld sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt, in Vollzeit, projektbedingt zunächst befristet für die Dauer von zwei Jahren, einen Projektmanager (m/w/d) für die Öko-Modellregion Rhön-Grabfeld. Zur [Stellenausschreibung...](#)

5. Wertschöpfung (sketten)

Frischer Wind auf den Grünen Märkten in Main-Spessart

Eine überraschend bunte Mischung an bio-regionalen Produkten hält Thomas Garos auf dem wöchentlichen Grünen Markt in Karlstadt für seine Kunden bereit. Seit März dieses Jahres gibt es für die Marktbesucher viel zu entdecken und manch einer staunt, mit welcher Vielfalt an außergewöhnlichen Leckereien die fränkische Heimat auffährt. Wer hätte mit Falafel oder Lupinen-Kaffee aus Sachsenhausen gerechnet? Wer wüsste, dass im Raum Würzburg Safran wächst? Frisches Bio-Gemüse und -Kräuter aus Kitzingen, Oliven, Käsespezialitäten vom Dörlesberg, Nudeln, Öle und Gewürze hat Thomas Garos zusammengetragen und freut sich, vor allem fränkische Bio-Betriebe und kleine, handwerkliche Verarbeiter zu unterstützen.



Abbildung 2: Foto Jochen Diener

„Besonders diese Bio-Betriebe brauchen vielfältige Absatzwege, um am Markt bestehen zu können,“ betont Garos. Heimischen Bio-Lebensmitteln eine Plattform und vor allem einen logistischen Service zu bieten, ist daher sein Anliegen und so steht er nicht nur jeden Donnerstag in Karlstadt, sondern ist auch auf weiteren Grünen Märkten der Region zu finden, so etwa in Wertheim und Marktheidenfeld. Daneben betreibt er den kleinen Hofladen „NaturPur“ in Karbach und baut derzeit eine Online-Vermarktungsplattform für die Betriebe seines Netzwerks auf. (Öko-Modellregion Waldsassengau)

Eröffnung des ONLINE SHOP vom Biohof May

Endlich ist der nächste große Schritt gemacht: unser neuer ONLINE SHOP ist fertig! Nun kann man unsere Hofprodukte direkt im Shop bestellen und sich per Paketversand nach Hause liefern lassen. Hier ist der Link dazu:

<https://shop.biohof-may.de/> Unser

frisches Bio-Schweinefleisch verschicken wir in drei verschiedenen Größen einmal pro Woche gekühlt als Probierpaket, Grillpaket oder Fleischpaket. Für alle, die gerne selbst zuhause



Abbildung 3: Christian und Rebekka May im neuen Schweinestall, Foto: Büro Schramm

kochen, backen und Wert auf eine gesunde Ernährung legen, gibt es auch Dinkelreis, Dinkel- und Roggenmehl, Nudeln mit & ohne Ei. Natürlich hat auch unser Hofladen weiterhin geöffnet, Unsere Öffnungszeiten sind: Hofladen: Mo-Fr 10-18, Sa 10-14 Eierhäusle: 24/7

Für den kontaktlosen Einkauf vorher unter 09762/6218 bestellen und am Hofladen abholen Biohof May, Wülfershauserstraße 8, 97618 Junkershausen, www.biohof-may.de www.facebook.com/biohofmay <https://br.de/s/3tmq9Q9> (Bericht über unseren Hof)

(Öko-Modellregion Rhön-Grabfeld)

Kreatives vom Landgasthof Bärenal:

Mitnehmen und Genießen vom Gasthof frisch zubereitet.

Jeden Donnerstag von 18-20 Uhr, Sandwich to Go , frisch geräucherte Fische, Fleisch und Gemüse. Auf der Terrasse kann man sich die Wunsch-Zutaten auswählen, das Sandwich wird dann individuell und frisch zubereitet. Oder man bedient sich im 24- Stunden Kühlschrank, mit wechselnden Angeboten zum Mitnehmen und daheim aufwärmen.

Auch sind kulinarische Themenabende geboten. Jeden Freitag geht es mit regionalen Produkten auf eine Genussreise um die Welt, Spanien, Asien, Italien, ... Hierfür wird um Vorbestellung unter der Telefonnummer 09761/7969744 gebeten. Weitere Infos unter www.baerental-sulzfeld.de oder auf Facebook (Öko-Modellregion Rhön-Grabfeld)

Saatgut für Blühflächen

Im Rahmen unserer Aktion „Mehr Blühflächen für Bienen, Hummeln & Co.“ bieten wir auch in diesem Jahr wieder Saatgut für Blühflächen an. Die Initiative des Sachgebietes Gartenkultur und Landespflege am Landratsamt Rhön-Grabfeld richtet sich an Städte und Gemeinden, Obst- und Gartenbauvereine, Naturschutzverbände, Imker, Schulen und Kindergärten im Landkreis Rhön-Grabfeld. Die Mischungen „Blühende Landschaft“ und „Veitshöchheimer Bienen-



Abbildung 4: Blühfläche im 2. Vegetationsjahr am Rhöngymnasium,
Foto: Georg Hansul

weide“ sind für landwirtschaftliche Flächen in der freien Flur geeignet, die Mischungen „Cosmos“ und „Wärmeliebender Saum“ sind für das öffentliche Grün und für Hausgärten bestens geeignet. Die Preise für 100-Quadratmeter-Packungen liegen bei 5,00 € für die „Veitshöchheimer Bienenweide“ bis zu 37,00 € für den „Wärmeliebenden Saum“. Schulen und Kindergärten im Landkreis erhalten das Saatgut kostenlos. Nachdem wir das Saatgut zusammen mit der Aussaathilfe Vermiculite mischen und portionieren können wir auch Packungen für kleinere Flächen anbieten. Die Frühjahrsaussaat ist sehr gut bis Ende Mai möglich. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an: Georg Hansul, Kreisfachberater für Gartenkultur und Landespflege E-Mail: georg.hansul@rhoen-grabfeld.de, Telefon: 09771 94-601 (Öko-Modellregion Rhön-Grabfeld)

6. Aktuelle Informationen und Publikationen

Gemeinsam in der Corona Krise

Angebote der Gaststätten und Läden Ihrer Region finden Sie z. B. hier:

- www.lokalhelden.bayern/karte
- www.gastro-schweinfurt.de
- www.mainpost.dasbietenwir.de/region/mainpost

Gute Beispiele

- [Jetzt bewerben: Bundeswettbewerbs Ökologischer Landbau 2021](#)
Einsendefrist: 30. Juni 2020
Wer wird **nach Schloss Gut Obbach**, Hofgut Luna und der SoLawi Schinkeler Höfe [2020...](#) Preisträger des Bundeswettbewerbs Ökologischer Landbau 2021?
Gesucht werden ungewöhnliche, innovative Betriebskonzepte, die sich in der Praxis bewährt haben. Die Konzepte können den gesamten Betrieb umfassen oder besondere Lösungen für Teilbereiche beinhalten, etwa in der Tierhaltung, im Natur- und Ressourcenschutz oder im Energiemanagement. (www.bmel.de)
- [Gewinner des Bayern 2-Wettbewerbs "Gutes Beispiel 2020"](#)
ist nach „Hydro Solution – Sauberes Trinkwasser für alle“ der **Verein für den Erhalt alter, samenfester Gemüsesorten open house e.V. aus Mainstockheim**. (www.br.de)
- **Soziales-ökologisches Klopapier!** „Unser gemeinnütziges Unternehmen existiert aus einem einzigen Grund: Wir wollen, dass alle Menschen weltweit Zugang zu einer gesicherten Sanitärversorgung bekommen. 4,2 Mrd. Menschen sind davon noch ausgeschlossen. 100% unserer Gewinne werden deshalb genutzt, um das Sustainable Development Goal 6 der Vereinten Nationen zu unterstützen. Wir leisten Aufklärung und unterstützen Sanitärprojekte von unseren Freunden und Partnern Viva con Agua und der Welthungerhilfe“. www.goldeimer.de
- Bericht [Online-Plattform stärkt nachhaltiges Lebensmittelsystem](#)
Mit dem BioFinanz-Portal wurde jetzt eine Informationsquelle über verschiedene **alternative Finanzierungsmodelle** in der Land- und Lebensmittelwirtschaft geschaffen. (oekolandbau.de)

Essen in der Gemeinschaft

- [„Kommunen gestalten Ernährung“](#), lautet der Titel der 153. Dokumentation des Deutschen Städte- und Gemeindebund und des Verbundprojekts Kommunale Ernährungssysteme als Schlüssel für städtische Nachhaltigkeit (KERNiG) (...) Insgesamt 1/3 der gesamten Umweltbelastung in Kommunen werden durch den Konsum und die Produktion von Lebensmitteln verursacht. (...) (www.dstgb.de)
- **Positive anstatt negative Assoziationen** - auf die richtige Wortwahl achten beim „Mittagessen in der Gemeinschaft/Gemeinschaftsverpflegung“ Bericht [„Wirkung und Assoziation von Wörtern“](#) „Bio-Produkte haben einen Mehrwert für den Gewässerschutz und sind gut für das Klima“ anstatt „Bio-Landwirtinnen und -Landwirte verzichten auf synthetische Düngemittel“. (oekolandbau.de)
- **Unser Fleischkonsum damals und heute:** „In der Nachkriegszeit 1950 lag der Konsum bei 26 kg, in der Rangfolge **Schwein 14 kg, Rind 9 kg und Geflügel 0,7 kg.**“ (...) Im Vergleich zu 1950 lag 2019 der Anteil bei **34,1 kg Schweinefleisch, 10 kg Rind- und Kalbfleisch und 13,8 kg weißes Geflügelfleisch.** Bericht [„Schweinefleischkonsum sinkt weiter – und nun?“](#) (Unabhängige Bauernstimme)

Herausforderungen

- Bericht „[Demeter widerspricht Aldi: Kükentöten beenden – aber richtig!](#)“ (demeter.de)
- Bericht „[Regionale Zweinutzungshühner für den Ökolandbau](#)“ (oekolandbau.de)
- Bericht „[Elf Gründe, warum Europa Patente auf Pflanzen und Tiere verbieten muss](#)“ (Unabhängige Bauernstimme)
- Bericht „[Wissenschaftliche Erkenntnisse zum Insektensterben und ihre Interpretation](#)“
„Pressemitteilung des an **der (neuen Meta-) Studie** beteiligten Deutschen Zentrums für integrative Biodiversitätsforschung (iDiv) Halle-Jena-Leipzig. (...) Die neue Studie ist die aktuell umfassendste ihrer Art (...). Sie gibt Einblicke in die weltweite Situation der Insekten und zeigt, wo ihr Schutz am dringendsten ist. (Unabhängige Bauernstimme)
- **Bericht „Deutschland ist hinter China zweitgrößter Pestizidexporteur weltweit.** Mehr als ein Viertel aller aus Deutschland exportierten Wirkstoffe sind als „hochgefährlich“ einzustufen. Einige dieser Wirkstoffe haben aufgrund ihrer Schädlichkeit für Umwelt oder Gesundheit keine Genehmigung in der EU, oder die Zulassung wurde explizit widerrufen. (...) In Frankreich wurde 2018 ein Gesetz verabschiedet, welches die Herstellung, Lagerung und die (globale) Vermarktung von Pestizidprodukten verbietet, die Wirkstoffe enthalten, die in der EU aus Gründen des Schutzes der Umwelt oder der menschlichen und tierischen Gesundheit nicht genehmigt sind. Das Gesetz soll 2022 in Kraft treten. Bericht „[Hochgefährliche Pestizide von Bayer und BASF](#)“ (Unabhängige Bauernstimme)
- Bericht „[Zahl der akut Hungernden könnte sich durch COVID-19 verdoppeln](#)“
„Etwa 135 Millionen Menschen weltweit litten im Jahr 2019 an akutem Hunger. (...) Und diese Zahlen könnten sich 2020 infolge der Corona-Pandemie auf 265 Millionen Menschen verdoppeln (...) Zu den Hauptursachen für akuten Hunger zählen dem Bericht zufolge Konflikte, Wetterextreme und wirtschaftliche Gründe. (weltagrarbericht.de)
- Bericht „[Der europäische Grüne Deal und seine wichtigsten Inhalte](#)“ (oekolandbau.de)
- **20.5. ist Weltbienentag:** www.weltbienentag.de

Dies und das

- [Biopoli Arbeitsheft](#): Für die schulische und außerschulische Bildungsarbeit ab Klasse 9 Welche Auswirkungen hat der Klimawandel auf die Landwirtschaft? ... (Forum für internationale Agrarpolitik e.V.)
- Bericht „[Bio-Importe gehen wegen größerem Selbstversorgungsgrad zurück](#)“ (oekolandbau.de)
- Hier finden Sie weitere aktuelle **Meldungen zum Ökolandbau** www.oekolandbau.de

Hinweis zum Datenschutz:

Hiermit versichern wir, dass wir personenbezogene Daten nicht an Dritte weitergeben. Für den Newsletter nutzen wir nur die von Ihnen übermittelte Emailadresse. Auf Anfrage geben wir Ihnen gerne Auskunft darüber, welche Ihrer personenbezogenen Daten bei uns gespeichert sind. Nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen können Sie folgende Rechte geltend machen: Berichtigung, Löschung, Einschränkung der Verarbeitung (z.B. Sperrung für bestimmte Zwecke). Sollten Sie in Zukunft keinen Newsletter mehr von uns erhalten wollen, können Sie sich jederzeit bei uns abmelden. Es reicht eine kurze Rückantwort: „Bitte aus dem Newsletter austragen“ oder nur den Betreff "Abmeldung Newsletter".

Rechtshinweis:

Alle Angaben ohne Gewähr. Für die Durchführung der Veranstaltungen sind die jeweiligen Verantwortlichen zuständig.

Redaktionsschluss:

Die nächste Ausgabe des Newsletters erscheint Anfang Juni 2020. Wenn Sie Ihre Veranstaltungen dort angekündigt haben möchten, senden Sie diese bis zum 25.05.2020 per E-Mail an einen der unterfränkischen Projektmanager.

Für den Inhalt:

Anna-Katharina Paar

Projektmanagerin der Öko-Modellregion Oberes Werntal
Kirchstraße 1, 97535 Wasserlosen-Greßthal
oekomodellregion@wasserlosen.de, Tel. 09726 9067-24, Fax 09726 906729;
<http://www.oekomodellregionen.bayern/oko-modellregion/interkommunale-allianz-oberes-werntal>



Corinna Ullrich

Projektmanagerin der Öko-Modellregion Rhön-Grabfeld
Otto-Hahn-Straße 17; 97616 Bad Neustadt an der Saale
Corinna.Ullrich@rhoen-grabfeld.de, Tel. 09771/94691
<http://www.oekomodellregionen.bayern/oko-modellregion/landkreis-rhoen-grabfeld/>



RHÖN-GRABFELD

Zukunft.

Jochen Diener

Projektmanager der Öko-Modellregion Waldsassengau
Hauptstraße 2, 97295 Waldbrunn
oekomodellregion@allianz-waldsassengau.de, Tel. 09306-9822862; 0151-68813025
<http://www.oekomodellregionen.bayern/oko-modellregion/waldsassengau-bei-wuerzburg/>

